

EDUARD IMHOFF (1921-1992),

in Gordevio TI im Ruhestand lebend, war Biochemiker und in dieser Eigenschaft Direktor der Globopharm AG in Zürich. Er starb am 10.11.1992, in seinem 72. Lebensjahr. Bis dahin hat man ihm seine 70 Jahre nicht gegeben! Immer frohen Mutes, freundlich und aktiv, war er eine tatkräftige Person. Schon sein Vater war ein weitem bekannter Basler Lepidopterologe, der den Sohn entomologisch zutiefst beeinflusst hat. Nicht nur eine schöne Schmetterlings- und Dia-Sammlung (vor allem Spinner und Spanner) hat Edy im Laufe der Jahre aufgebaut, er hat auch unzählige Zuchten und Kreuzungsversuche durchgeführt. In der Männergesellschaft "Schlaraffia", wo er eine führende Rolle spielte und mit mir fröhliche Stunden erlebte, hat er nicht grundlos den Namen "Ritter Genetico, der Erbfanatiker" getragen. Auch stand er mir in genetischen Fragen stets bei. Gemeinsam mit seiner Frau Trudy hat er einige Jahre lang in Gordevio eine Lichtfalle betreut (die Ergebnisse sollen zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden), deren Ausbeute im Natur-Museum Luzern bearbeitet worden ist, und die sich grösstenteils in der coll. des Museums befindet. Er war auch Mitglied in den Entomologischen Gesellschaften Basel und Zürich und von vielen geachtet und geschätzt. - Edy, "Ritter Genetico", wir werden Dir ein treues Andenken bewahren! Durch Deine Sammlung lebst Du auch entomologisch weiter!

JOSEF ROOS-RÖSLI (1908-1992),

durch seine Publikation "Beiträge zur Grossschmetterlingsfauna der Talschaft Entlebuch" (Mitt. Naturf. Ges. Luzern, 24: 9-70; 1974) und seinen Selbstlebenslauf (Ent. Ber. Luzern, Nr.3: 110-111; 1980) weit bekannte "Hobby-Entomologe", war früher in Entlebuch (Farbweidli) wohnhaft, bis er in Schüpfheim ins Altersheim eintrat. Dort ist er am 1.7.1992, in seinem 83. Lebensjahr, gestorben. Als der Unterzeichnete im Jahre 1971 in Luzern sesshaft wurde, war Seppi ROOS der erste Zentralschweizer Entomologe, mit dem er einen engen Kontakt aufnahm, und zwar im Frühjahr 1974, in Zusammenhang mit den Vorbereitungen zu der oben erwähnten faunistischen Publikation. Ab 9.6.1975 unternahmen wir die ersten gemeinsamen Lichtfänge im Hochmoor Balmoos bei Hasle LU. Diese haben sich in den folgenden drei Jahren zu einem eigentlichen Forschungsprogramm entwickelt, dem ersten in der Reihe der entomofaunistischen Forschungsprojekte des Natur-Museums Luzern! Später sammelte Seppi nur noch bei Gelegenheit, und nach dem Tod seiner geliebten Frau leider beinahe gar nicht mehr. Seine wohl nicht besonders umfangreiche, aber sehr schöne Sammlung (über 60 Kasten), die vor allem Schweizer, insbesondere Zentralschweizer, Tag- und Nachtfalter, aber auch andere Insekten beinhaltet, wird im Natur-Museum Luzern aufbewahrt. So sind die Ergebnisse seiner Tätigkeit für die Nachwelt zugänglich geworden, und seine Verdienste um die Heimatforschung bleiben lebendig. Im Frühjahr 1992 durfte er noch erleben, dass ihn die EGL zum Ehrenmitglied ernannte. - Seppi, Du wirst uns in dieser Eigenschaft in Erinnerung bleiben!